

## Praktikumsbericht Dublin (12.-24.06.2022 )

Im Rahmen des zweiwöchigen Schülerpraktikums der Q1 bot unser Gymnasium die Möglichkeit des Auslandspraktikums in Dublin an. Da die Teilnehmerzahl begrenzt war, habe ich mich sehr gefreut, dass ich daran teilnehmen konnte.

In Begleitung unserer Lehrerin flogen wir mit insgesamt acht Schülerinnen und Schülern von Köln nach Dublin. Die Aufteilung in die verschiedenen Gastfamilien hatte bereits im Vorfeld stattgefunden und ich kam mit einem meiner Freunde in dieselbe Gastfamilie.

Bei unserer Ankunft warteten bereits Taxis die uns in unsere Unterkünfte fahren sollten.

Die Fahrt dorthin gestaltete sich schon spannend, nicht nur aufgrund des ungewohnten Linksverkehrs, sondern auch, weil es für uns plötzlich eine Planänderung gab und mein Freund und ich in eine andere Gastfamilie kamen, als zuvor geplant. Dies stellte sich dann aber als ganz positiv heraus, da nun jeder von uns sein eigenes Zimmer hatte und die Unterkunft sogar zentraler gelegen war. Die Gastfamilie empfing uns sehr freundlich, machte uns mit allem bekannt und hatte ein schönes Abendessen vorbereitet. Sie stellten viele Fragen und waren sehr interessiert an Deutschland.

Unser Praktikum bestand aus einer Kombination von Sprachunterricht an der *Babel Academy of English* und der praktischen Arbeit in einer Filiale der wohltätigen *National Council for the Blind of Ireland*.

Vormittags ging es für uns alle in die Sprachschule, wo wir unsere Englischkenntnisse perfektionieren konnten, nachmittags fuhr ich dann mit dem Bus zu meiner Arbeitsstelle in der Thomas Street. Das Team war sehr nett und erklärte mir meine Aufgaben, die im Wesentlichen darin

bestanden, dass die angebotenen Artikel, vorwiegend Bekleidung, ansprechend präsentiert werden. Darunter fielen Tätigkeiten wie Kleidung falten, ggf. vorher bügeln, Sortierung und Etikettierung neu eingetroffener Ware und verschiedene Lagerarbeiten. Im Laden selbst hatte die Kundenbetreuung natürlich oberste Priorität, von der freundlichen Begrüßung und dem Angebot der Information bis zur Beratung beim Kauf. Dies verlief aufgrund des irischen

Akzents anfangs etwas holperig, besserte sich aber sehr schnell.

Die Arbeit dort hat mir sehr gut gefallen, zumal ich nette Kontakte mit zwei weiteren Praktikanten, einem Polen und einem Franzosen hatte. So konnte ich auch noch mein Französisch anwenden.

Abends nach der Arbeit habe ich mich dann meistens mit den Freunden aus meiner Stufe in der Innenstadt getroffen, haben gemeinsam die Gegend erkundet und sind essen gegangen.



An den Wochenenden haben wir gemeinsame Ausflüge mit der Schulgruppe gemacht. Interessant war der Besuch im *Guinness Storehouse*, Dublins Traditions-Brauhaus, wo man den ganzen Produktionsablauf besichtigen konnte. Am besten aber hat mir der Tagesausflug mit dem Zug in die Küstenstadt Bray gefallen. Dort gab es einen schönen Sandstrand und einen Wanderweg entlang der Steilküste, den *Cliff Walk*, von dem man eine tolle Aussicht aufs Meer hat und der hinauf bis zum Bray Head führt. Auf diesem vorgelagerten Kliff ist ein großes Kreuz zu besichtigen, welches auf Latein die Inschrift mit der Bedeutung „In unseren Entscheidungen liegt unser Schicksal“ trägt.

Für mich kann ich sagen, dass die Entscheidung, dieses Praktikum zu machen, mich enorm bereichert hat. Ich hatte natürlich bestimmte Vorstellungen im Kopf, die sich zum Teil bestätigt haben, wie beispielsweise das Klischee vom rauen Wetter und der grünen Landschaft sowie der wunderbaren Steilküsten und leckeren Scones. Es war sehr interessant die irische Kultur und Arbeitswelt näher kennenzulernen. Dabei wurde es mir leicht gemacht, mich zu integrieren, nicht zuletzt dank der Freundlichkeit der Iren. Ich habe in dieser Zeit auch viele nette Leute aus anderen Nationen kennengelernt und kann nur jedem empfehlen so ein Praktikum zu machen!

